

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 11/2013

Montag, 18. März 2013

23. Jahrgang



Wollgrasblüte im Pöllwitzer Wald

Foto: Leo/fokus-natur.de



Ein rund 190 Meter langer Holzsteg schlängelt sich durch die Moorlandschaft im Pöllwitzer Wald  
Foto: Ute Flamich

**ELER**   
Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raumes

## Moorlandschaft als Naturerlebnis

**Mit dem Moorerlebnispfad im Pöllwitzer Wald kommt der Landkreis Greiz seinem Ziel, Naturpotenziale auch touristisch aufzubereiten, einen Schritt näher**

Für die Einheimischen hat der Pöllwitzer Wald als größtes zusammenhängendes Waldgebiet zwischen den Städten Zeulenroda-Triebes und Greiz nahe der Grenze zu Sachsen schon immer einen ganz besonderen Stellenwert. Das hängt mit seiner Geschichte zusammen. Jede Menge überlieferte Sagen und Legenden ranken sich um dieses Stück Natur, in der Neuzeit kamen weitere hinzu. Denn ab den 1960er Jahren bis 1990 wurde ein Teil des Gebietes als Truppenübungsplatz militärisch genutzt und war für Otto Normalverbraucher tabu.

Heute ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Herrin über den Pöllwitzer Wald, dessen Artenreichtum und Biotopvielfalt immer mehr Naturliebhaber und Wanderfreunde anzieht.

Eine Besonderheit des Pöllwitzer Waldes sind seine in ganz Thüringen einmaligen Muldenmoore, deren Renaturierung im Zuge von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Ausbau der A 4 zwischen Rüdersdorf und Gera-Nord erfolgte. Mit dem Ergebnis, dass sich in den vergangenen Jahren eine große Artenvielfalt eingestellt hat.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Schon seit 2006 wurde die Idee eines Moorerlebnispfades diskutiert, kam aber über das Stadium von Voruntersuchungen nicht hinaus. Richtig konkret wurde es 2011, als die Gemeinde Vogtländisches Oberland, in deren Gemarkung sich das Waldgebiet befindet, das Projekt erneut anschoß, als Fördermaßnahme innerhalb des Programms zur Entwicklung von Natur und Landschaft (finanziert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes – ELER – und mit Mitteln des Freistaates Thüringen) einreichte und bewilligt bekam.

Das Gelände, auf dem nun die Idee des Moorerlebnispfades umgesetzt wird, ist Vogelschutz- und FFH-Gebiet gleichermaßen, was bereits den außergewöhnlichen Stellenwert verdeutlicht. Schwarzstorch, Sperlingskauz und Heidelerche brüten hier, anspruchsvolle Fledermausarten, Kreuzotter und Kammmolch kommen im Gebiet als Charakterarten vor, genauso wie Bärlapparten oder Scheidiges Wollgras. Das liegt vor allem in der Vielfalt und Ausprägung von selten gewordenen Lebensräumen, ist man sich in der Unteren Naturschutzbehörde Greiz sicher, die das Vorhaben der Gemeinde fachlich unterstützt.

Ende 2012 begannen schließlich die Arbeiten für den Moorerlebnispfad unter Federführung des Planungsbüros Kovacic & Partner GmbH. Bauen im hochsensiblen Lebensraum Moor ist nicht ganz ohne, wurde aber in Abstimmung mit Naturschützern, Förster, Planern und Handwerkern bislang zur Zufriedenheit aller bewerkstelligt. Im Mittelpunkt dabei die Errichtung eines zirka 190 Meter langen und 1,5 Meter breiten Holzstegs, an dessen Ende die Wanderer einen hölzernen Aussichtsturm erklimmen können.

Der Beobachtungsturm mit einer Gesamthöhe von rund neun Metern lädt mit seiner Aussichtsplattform auf etwa fünf Metern zum Rasten und Entdecken der Umgebung ein. Außerdem werden insgesamt sechs Info- und Erlebnistafeln entlang des Weges über den für viele geheimnisvoll anmutenden Lebensraum Moor auf anschauliche und fassbare Weise informieren.

Rund 80.000,00 Euro netto sind für die Erstellung des Gesamtprojekts veranschlagt, 90 Prozent davon werden gefördert, den Rest finanziert die Gemeinde Vogtländisches Oberland, die es seit 1. Januar 2013 faktisch nicht mehr gibt. Denn im Zuge der freiwilligen Gemeindeneugliederung wurde die Kommune aufgelöst, ihre Ortsteile den Städten Greiz und Zeulenroda-Triebes zugeordnet. Der Bereich, in dem im späten Frühjahr der Moorerlebnispfad für die Besucher frei gegeben werden soll, ist nun Teil der Doppelstadt, die sich noch vor Auflösung der Oberland-Gemeinde zu diesem Projekt im Pöllwitzer Wald bekannt hatte.

Mit der Errichtung des Moorerlebnispfades kommt der Landkreis Greiz seinem Ziel, die eigenen Naturpotenziale für die touristische Nutzung aufzubereiten, wieder ein Stück näher. Dass der Bedarf dafür da ist, beweist die große Resonanz, die die Veranstaltungsreihe „Tour-Natur im Landkreis Greiz“ seit ihrer Premiere 2011 erfahren hat und die auch 2013 mit thematischen Wanderungen fortgesetzt wird.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Moor- landschaft als Naturerlebnis



Anfang des Jahres 2013 wurde auch der Turm fertig gestellt, der – ausgestattet mit einer Aussichtsplattform – einen Rundblick auch über das Moor hinaus erlaubt. Insgesamt bringt es der Turm auf eine Höhe von neun Metern.  
Foto: Ute Flamich